Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 R.St.G.B. in der Fassung vom 24. April 1934. Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Allgemeine Heeresmitteilungen

Herausgegeben vom Oberkommando des Heeres

5. Jahrgang | Berlin, den 22. August 1938 | Blatt 17

Inhalt: Ausschließung einer Firma. S. 201. — Warnung vor Firmen. S. 201. — Änderung der Ausführungsbestimmungen des O. K. W. zur Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung. S. 201. — Tr. Üb. Pl. Kdtr. Mittenwald. S. 201. — Vorbereitung zur Kriegsakademieprüfung 1939. S. 202. — Geschäftsbedürfnismittel für 1938 aus Kapitel VIII A 2 Titel 11. S. 202. — Einquartierung von Wehrmachtangehörigen bei Juden. S. 203. — Gebührnisabfindung bei Übungen von Wehrpflichtigen des Beurlaubtenstandes. S. 203. — Spielen von Musik- (Trompeter-) Korps bei religiösen Veranstaltungen. S. 203. — Urteilsvollstreckung. S. 203. — Einstellung in Heeres-Unteroffizierschulen. S. 203. — Übungsgerät. S. 204. — Großes Gestell 31 und Gestell zum Scherenfernrohr. S. 204. — Litauische Segelwettfahrten. S. 204. — Einführen von Zündgerät. S. 204. — Ersatzgestellung für die Panzertruppenschule im Herbst 1938. S. 204. — Kraftstoff für Rad-Kraftfahrzeuge. S. 204. — Ersatzgestellung im Herbst 1938. S. 205. — Hautentgiftungsmittel für Gasschutzübungen. S. 205. — Abgabe von Vorschriften der Eisenbahn-Truppen der alten Wehrmacht. S. 205. — Ausgabe neuer Druckvorschriften. S. 206. — Ausgabe von Deckblättern. S. 207. — Ungültige Druckvorschrift. S. 207.

520. Ausschließung einer Firma.

Die Bauunternehmer- und Baustoffhändlerfirma Nikolaus Eckert, deren Firmeninhaber wie dessen Sohn, Bauführer Georg Eckert in Cosel-Hafen O/S., sind von Lieferungen und Leistungen für den ganzen Bereich der Wehrmacht ausgeschlossen worden. Die Zentralkartei gibt nähere Auskunft über den Sachverhalt.

O. K. W., 4. 8. 38
— 65 a 19 — W Rü (III c).

521. Warnung vor Firmen.

1. Die Firma G. Erdmann u. Co., Heeresbedarf, Berlin SO, Köpenicker Straße 138, ist in die Liste derjenigen Personen und Firmen aufgenommen worden, denen gegenüber Vorsicht geboten ist.

2. Der Dachdeckermeister Johann Bracht, Paderborn, ist in die Liste derjenigen Firmen und Personen aufgenommen worden, denen gegenüber Vorsicht geboten ist.

Die Zentralkartei des Wehrwirtschaftsstabes gibt nähere Auskunft über den Sachverhalt.

O. K. W., 11. 8. 38
— 65 a 19 — W Rü (III c).

522. Änderung der Ausführungsbestimmungen des O. K. W. zur Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung.

1. Im H. V. Bl. 1938 Teil B S. 67 Nr. 113 erhält Abschnitt A I c Absatz 1 folgenden Zusatz:

> Zur Kennzeichnung der Kraftfahrzeuge und Anhänger der unterstellten Einheiten werden die Korpskommandos ermächtigt. Die Kennzeichen können im Einvernehmen mit den Wehrkreiskommandos sogleich umgeschrieben werden.

2. In den Abschnitten IV und VI ist jeweils »Luftkreiskommandos« zu ersetzen durch: Luftwaffenkommando See und die Luftgau-Kommandos.

3. Die Anlage 2 ist in Spalten 2 und 3

a) zu ergänzen unter Heer wie folgt:

Korpskommando XIV. A. K.	140 000 — 149 999 240 000 — 249 999
» XV. »	150 000 — 159 999
» XVI. »	160 000 — 169 999 260 000 — 269 999
Wehrkreis XVII	170 000 — 179 999
» XVIII	180 000 — 189 999;

b) zu ersetzen unter Kriegsmarine durch:

Marinestation der Ostsee in	1 000 — 5 999
» » Nordsee in	6 000 — 9 999;

c) zu ersetzen unter Luftwaffe (siehe H. V. Bl. 1938 Teil B S. 95 Nr. 145, 1) durch:

Luftgau-Kdo. I,	Königsberg	10 000 — 19 999
Luftwaffen-Kdo.	See, Kiel	20 000 — 29 999
Luftgau-Kdo. III,	Berlin	300 000 — 319 999
» » IV,	Dresden	400 000 — 409 999
» » VI,	Münster	600 000 — 609 999
» » VII,	München	700 000 — 709 999
» » VIII,	Breslau	800 000 — 809 999
» » XI,	Hannover	110 000 — 119 999
» » XII,	Wiesbaden	120 000 — 129 999
» » XIII,	Nürnberg	130 000 — 139 999
» » XVII,	Wien	170 000 — 179 999.

O. K. W., 13. 8. 38
— B 46 a — In 6 (VI a).

523. Tr. Üb. Pl. Kdtr. Mittenwald.

Durch Gen. Kdo. VII. A. K. ist zum 15. 8. 1938 die »Tr. Üb. Pl. Kommandantur Mittenwald« aufzulösen. Über die freiwerdenden Offiziere verfügt O. K. H. (PA), über das übrige Personal und Gerät Gen. Kdo. VII. A. K.

O. K. H., 11. 8. 38
— 11 c 40/42 — 2. Abt (II).

524. Vorbereitung zur Kriegsakademieprüfung 1939.

1. Die dienstliche Vorbereitung zur Kriegsakademieprüfung 1939 beginnt am 1. 12. 1938. — Während der Vorbereitung sind mindestens durchzuführen:

3 Zusammenziehungen,
1 Geländebesprechung.

Es bleibt den vorbereitenden General- und Korpskommandos überlassen, wie sie diese Vorhaben zeitlich verteilen wollen.

Nach Nr. 113 der H. Dv. 52 (Entw.) sind außerdem vier taktische Aufgaben als Hausarbeiten bearbeiten zu lassen.

2. Folgende im Anhang III der H. Dv. 52 (Entw.) festgesetzten Fristen werden daher geändert:

Lfd. Nr. des Anh. III.	Bisheriger Zeitpunkt	Neuer Zeitpunkt	Inhalt	Nr. der H.Dv. 52
2.	15. 9.	15. 11.	Namen der vorzubereitenden Offiziere	112
3.	15. 10.	1. 12.		
4.	15. 11.	15. 12.	Anzahl der während der Vorbereitung zu streichenden Offiziere	114

Die übrigen Fristen bleiben bestehen.

3. Die Kriegsakademieprüfung 1939 findet, wie vorgesehen, im März (voraussichtlich vom 29. bis 31. 3. 1939) statt.

O. K. H., 6. 8. 38
— 34x 3110 — 11. Abt (Ia).

525. Geschäftsbedürfnismittel für 1938 aus Kapitel VIII A 2 Titel 11.

— Zu O. K. H. $\frac{58a\ 18}{775/38\,g}$ AHA/H (Ia) v. 11. 5. 38. —

1. In Ergänzung der Anlage 1 der Verfg. vom 11. 5. 38 werden festgesetzt:

lfd. Nr.	für (Benennung der Einheit)	der Jahresbetrag auf RM
	Kdo.-Behörden u. höh. Stäbe.	
1	Grz. Kdtr. Küstrin, Trier je	1 800
	Infanterie.	
2	Stb. Wachbtls. Wien	450
3	(TE) Führ. Stbs. Kp. Geb. Jäg. Btls.	150
4	(TE) Geb. Jäg. M. G. Zg.	150
5	(TE) Geb. Jäg. Pi. Zg.	125
6	schw. Geb. Jäg. Kp.	550
7	(TE) Nachr. Zg. Geb. Jäg. Btls.	200
	Artillerie.	
8	Stb. Kdr. Art. (mot)	400
	Kraftfahrkampftruppe.	
9	(TE) Kraftf. Gr. W. Zg. (mot)	150
10	(TE) Krad. Mld. Staff. Auffl. Abt. (mot)	75
	Sanitätseinheiten.	
11	San. Abt. 38, 39, 44, je	500
12	Geb. San. Abt. 42, 43 je	450
13	San. Abt. 45, 46, je	400
14	San. Abt. 37, 48, 49 je	350
15	San. Abt. 47	300
16	San. Abt. 40, Grz. San. Abt. 52 je	250
	Heeresschulen.	
17	Kriegsschule Wiener-Neustadt	4 800
	Heeresdienststellen. und Kommandanturen.	
18	H. D. St. 15	1 100
19	H. D. St. 20, 30 je	800
20	St. O. Kdtr. Leipzig, Köln je	600
21	St. O. Kdtr. Augsburg, Braunschweig, Erfurt, Frankfurt (Main), Frankfurt (Oder), Kaiserslautern, Karlsruhe, Koblenz, Linz, Magdeburg, Mannheim, Regensburg, Salzburg, Weimar je	500
22	Kdtr. Tr. Üb. Pl. Döllersheim	800
23	Kdtr. Tr. Üb. Pl. Hohenfels, Bruck je	450
24	Kdtr. Altwarp, Wattener-Lizum, Seethaler Alpe je	250
25	Kdtr. Grz. Üb. Lag. Regenwurmlager	150

Von diesen Jahresbeträgen stehen für Rechnungsjahr 1938 die entsprechenden Zwölftel gemäß Ziffer IX auf S. 14 der Verfg. vom 11. 5. 38 zu.

2. In Ergänzung der Anlage 3 Ziffer X auf S. 14 der Verfg. vom 11. 5. 38 werden zur ersten Ausstattung mit Geschäftsbedürfnissen für im Rechnungsjahr 1938 neu aufgestellte Einheiten hiermit besonders zugewiesen

für eine Grenzkommandantur ..... 800 RM,
für eine Heeresdienststelle ..... 500 »
für den Stab eines Art. Kdrs. einer Inf. Div. ..... 300 »
für den Stab eines Kdrs. der Art., der Pi., der Panz. Abw. Tr. ..... 250 »
für eine Sonderabt., eine San.-Abt. .. 200 »
für eine Wehrkreisremonteschule ..... 200 » .

Auf den letzten Absatz der Ziffer X auf S. 14 der Verfg. vom 11. 5. 38 wird besonders hingewiesen.

3. In der Anlage 2 auf S. 11 der Verfg. vom 11. 5. 38 ist im 1. Absatz der Fußnote 2) statt »30. 9. 38« zu setzen »2. 11. 38«.

4. In der Anlage 2 auf S. 12 der Verfg. vom 11. 5. 38 ist im 2. Absatz der Fußnote 5 hinter »bestimmt« als 2. Satz einzufügen »Die Verfügungssummen der Gen. Kdos. XVII. und XVIII. A. K. sind auch für die in ihren Wehrkreisen untergebrachten Truppen der 2. Panz. u. 4. l. Division mitbestimmt.«

5. In Anlage 3 auf S. 14 der Verfg. vom 11. 5. 38 ist im letzten Absatz der Ziffer X hinter »der 1. l. Div.,« einzufügen »das Heeres-Gruppenkommando 5 für die ihm unmittelbar unterstellten Kommandobehörden und Truppen der 2. Panz. u. 4. l. Division,«.

6. Für die dem Heeres-Gruppenkommando 5 unterstellten Kommandobehörden und Truppen usw. ist der 2. Satz auf S. 1 der Verfg. vom 11. 5. 38 zu beachten.

O. K. H., 6. 8. 38
— 58a 18 — Abt H (Ia).

526. Einquartierung von Wehrmachtangehörigen bei Juden.

Durch Verfügung O. K. W. $\frac{62\ w\ 16\ J\ (Ic)}{4678/38}$ vom 25. 7. 1938 wird nachstehender Runderlaß des RMJ. vom 16. 7. 1938 — I Ra 197/38 II — 117 zur Kenntnis gebracht:

»Auf Grund des § 33 des Gesetzes über Leistungen für Wehrzwecke (Wehrleistungsgesetz vom 13. 7. 1938, Reichsgesetzbl. I S. 887) bestimme ich im Einvernehmen mit dem Oberkommando der Wehrmacht folgendes:

(1) Wehrmachtangehörige sind bei Juden (§ 5 der Ersten VO. zum Reichsbürgergesetz vom 14. 11. 1935, Reichsgesetzbl. I S. 1333) nicht einzuquartieren.

(2) In zwingenden Fällen können hiervon Ausnahmen zugelassen werden, wenn die Einquartierung keine häusliche Gemeinschaft mit jüdischen Personen zur Folge hat. Gehört z. B. ein für die Einquartierung in Frage kommendes Gebäude zwar einem Juden, kommt aber eine häusliche Gemeinschaft mit jüdischen Personen für die Einquartierung nicht in Frage, weil diese während der Zeit der Einquartierung nicht anwesend sind, oder weil sie in einem getrennt liegenden anderen Gebäude wohnen, wie dies auf einem Gutshof oder in einer Fabrik oder unter ähnlichen größeren Raumverhältnissen möglich ist, steht der Einquartierung nichts im Wege.

(3) Zweifelsfälle sind im Einvernehmen mit dem örtlichen Hoheitsträger der Partei zu entscheiden.«

O. K. H., 8. 8. 38
— 63 n — Abt H (V).

527. Gebührnisabfindung bei Übungen von Wehrpflichtigen des Beurlaubtenstandes.

— H. M. 1938 S. 179 Nr. 492 —

1. In der Anlage 1 Abschnitt II A Ziffer 5 ist dem ersten Absatz hinter 0,25 *RM* hinzuzufügen:

»— vgl. aber den vorletzten und letzten Absatz dieser Ziffer —«.

2. Zu Anlage 1 Abschnitt F:

»Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Übungsgeld, Übungslöhnung und Putzzeuggeld ab 1. 8. 1938 bei Kap. VIII A 2 Tit. 32 nicht mehr zu buchen sind. Falls Buchung an dieser Stelle für die Zeit über Ende Juli 1938 hinaus schon stattgefunden hat, kann es dabei bewenden.

3. Anlage 1 Abschnitt F:

Die Ziffer 1 f erhält folgende Fassung:

»Entschädigung für Berittenmachung auf eigenen Pferden beim Kap. VIII A 14 Tit. 34, Kosten für veterinärärztliche Behandlung und Hufbeschlag bei Kap. VIII A 13 Tit. 34.«

O. K. H., 9. 8. 38
— 60 b 10—12 — Abt H (I).

528. Spielen von Musik- (Trompeter-) Korps bei religiösen Veranstaltungen.

Der Grundsatz äußerster Zurückhaltung in allen konfessionellen Fragen macht es erforderlich, daß Musik- (Trompeter-) Korps in Uniform bei religiösen Veranstaltungen nur dann spielen dürfen, wenn auch eine Truppe an der Veranstaltung teilnimmt.

Eine Gestellung von Musik- (Trompeter-) Korps zu Wehrmachtgottesdiensten (H. Dv. 32 Ziff. 7 (1) c und M. Dv. Nr. 241 Ziff. 32 c) darf nur dann erfolgen, wenn die Zahl der freiwillig an einem Wehrmachtgottesdienst teilnehmenden Soldaten mindestens doppelt so groß ist, wie die Zahl der zu stellenden Musiker. Auf dem Marsche zu und von Wehrmachtgottesdiensten darf nicht gespielt werden.

Die Verfügung R. K. M. u. Ob. d. W. Nr. 6648/36 J (Ic) vom 23. 10. 1936 (H. Dv. 22, M. Dv. 594, L. Dv. 22 Blatt D 3) wird aufgehoben; die Ausgabe von Deckblättern bleibt vorbehalten.

O. K. W., 29. 7. 38 — 2176/38 — J (Ic).

Vorstehendes wird zur Kenntnis gebracht.

Die Verfügung Ob. d. H. $\frac{B\ 24\ c\ 12}{7047/36}$ Allg H (IVa) vom 27. 10. 1936 wird außer Kraft gesetzt.

O. K. H., 10. 8. 38
— 24 c 12 — Abt H (V).

529. Urteilsvollstreckung.

Der vom Reichskriegsgericht am 29. 4. 1938 wegen Landesverrat zum Tode, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit und zur Wehrunwürdigkeit verurteilte

ehem. Gefreite Wilhelm Kaschel

vom Stabe des früheren L. K. K. 3, Dresden, ist am 3. 8. 1938 durch Enthaupten hingerichtet worden.

Im Dezember 1937 ist K., getrieben von Geldgier, ganz aus freien Stücken, mit einem ausländischen Nachrichtendienst in Verbindung getreten und hat dann unternommen, wichtige militärische Geheimnisse zu verraten.

Er hat sich nicht gescheut, sich bei der Ausführung seines landesverräterischen Unternehmens eines jungen Mädchens als Mittelsperson zu bedienen. Seine Tat ist besonders ehrlos, da er sie als Soldat in einer Vertrauensstellung in voller Absicht trotz regelmäßiger Belehrung über Spionage und ihre Abwehr begangen hat.

Die Bekanntgabe hat nach H. M. 1937 S. 180 Nr. 479 zu erfolgen.

O. K. H., 10. 8. 38
— 1588/38 — Abt H (V).

530. Einstellung in Heeres-Unteroffizierschulen.

Für die am 3. 11. 1938 neu aufzustellenden Heeres-Unteroffizierschulen Sigmaringen (Zwischenunterkunft Tr. Üb. Pl. Heuberg) und Frankenstein (Schles.) ist das Annahmeverfahren für Herbst 1939 bis auf weiteres — wie bisher — für alle 3 Heeres-Unteroffizierschulen durch die Heeres-Unteroffizierschule Potsdam durchzuführen.

Gesuche um Einstellung in die Heeres-Unteroffizierschulen, die bei anderen Dienststellen des Heeres eingehen, sind der Heeres-Unteroffizierschule Potsdam zur weiteren Bearbeitung zu übersenden.

O. K. H., 9. 8. 38
— 11 c 17 11 — In 2 (I).

531. Übungsgerät.

Die A. N. (Üb.) ist wie folgt zu ändern:

Teil 2 Blatt a lfd. Nr. 6
bei Panz. Sp. Ky. ist in Spalte 4 statt 5 zu setzen: 8,
bei Panz. Sp. Lehrschwd. ist in Spalte 4 statt 5 zu setzen: 12.

O. K. H., 17. 8. 38
— 72 d 0024 — In 2 (VIII).

532. Großes Gestell 31 und Gestell zum Scherenfernrohr.

Wenn das große Gestell 31 und das Gestell zum S. F. im Vollbehälter in der Längsrichtung nicht festsitzen, obwohl die Kappe fest angezogen ist, hat der Truppenwaffenmeister den Spielraum zwischen Kappe und Gestellzapfen durch Einkleben eines Filzpolsters auszugleichen.

O. K. H., 8. 8. 38
— 79 — In 4 (III b).

533. Litauische Segelwettfahrten.

Die Teilnahme von Dienstsegelbooten des Heeres an Segelwettfahrten die von litauischen Seglervereinen ausgeschrieben sind, ist verboten.

Das Anlaufen litauischer Häfen durch Dienstsegelboote des Heeres bedarf der Genehmigung des O. K. H.

O. K. H., 10. 8. 38
— 34 t 13 — In 5 (II a).

534. Einführen von Zündgerät.

Nachstehendes Zündgerät wird hiermit eingeführt. Ausstattung der Truppen usw erfolgt nach K. A. N. (H) und A. N. (Üb).

Benennung	Abgekürzte Benennung	Stoffgliederungs-Ziffer	Geräteklasse	Anforderungszeichen
Glühzündapparat 37 mit 2 Schlüsseln	—	4	P	P 324
Tragetasche »Glühzündapparat 37«	—	4	P	P 325
Prüfgerät »Glühzündapparat 37«	—	4	P	P 326
Kasten »Prüfgerät Glühzündapparat 37«	—	4	P	P 327

O. K. H. 13. 8. 38
— 80 a — In 5 (III).

535. Ersatzgestellung für die Panzertruppenschule im Herbst 1938.

1. Die Versetzungstage für den Ersatz der Panzertruppenschule gemäß H. M. 1938 S. 139 Nr. 403 werden wie folgt festgesetzt:

Empfangende Dienststelle	Standort	Versetzungstag
Panzertruppenschule, Stab	Wünsdorf (Kreis Teltow)	29. 10. 1938
Panzertruppenschule, Takt. Lehrgänge	desgl.	29. 10. 1938
Panzertruppenschule, Techn. Lehrgänge	desgl.	29. 10. 1938
Panzertruppenschule, Schießlehrgänge	Putlos bei Oldenburg (Holstein)	30. 10. 1938
Panzertruppenschule, Wirtschaftsgruppe	Wünsdorf (Kreis Teltow)	29. 10. 1938
Panzertruppenschule, Panzerlehrabteilung	desgl.	30. 10. 1938
Panzertruppenschule, Panzerabwehrlehrabt.	desgl.	30. 10. 1938
Panzertruppenschule, Versuchsabteilung für Heeresmot.	desgl.	30. 10. 1938

2. Einzelne Mannschaften, die von den empfangenden Einheiten früher benötigt werden, können nach gegenseitiger Vereinbarung bereits ab 23. 10. 1938 angefordert werden.

3. Die Versetzten sind so rechtzeitig in Marsch zu setzen, daß sie an den Versetzungstagen bis 20 Uhr bei den empfangenden Dienststellen eintreffen.

4. Den Versetzten ist ein Ausweis mitzugeben, aus dem die genaue Anschrift der neuen Dienststelle und die dienstliche Verwendung ersichtlich sein müssen.

O. K. H., 5. 8. 38
— 23 — In 6 (II b).

536. Kraftstoff für Rad-Kraftfahrzeuge.

Um der gegenwärtigen Verknappung an Benzol Rechnung zu tragen, wird mit sofortiger Wirkung befohlen:

1. Alle Rad-Kraftfahrzeuge (Lkw., Pkw., Kräder) mit Otto-Motoren sämtlicher Kommandobehörden, Stäbe, Truppenteile und Einzeldienststellen haben bis auf weiteres Benzin (Kraftstoff 2) an Stelle des Benzin-Benzol-Gemisches (Kraftstoff 1) zu verwenden.

2. Das Benzin ist in erster Linie an den Straßen-Tankstellen der Vertragsfirmen zu tanken.

   In den Standorten, in denen leistungsfähige Straßen-Tankstellen nicht vorhanden sind, ist auf Anordnung des Standortältesten ein Kessel bei einer oder mehreren Truppen-Tankstellen für die Einlagerung von Benzin zu bestimmen. Aus diesem Kessel sind ab sofort sämtliche Rad-Kraftfahrzeuge des gesamten Standortes zu betanken.

   Abseits gelegene Einzeldienststellen mit einer Tankanlage bis zu 5000 *l* füllen bei Bedarf Benzin nach.

3. Preisgestaltung für den Bezug von Benzin siehe H. M. 1938 S. 148 Nr. 425.

4. Bei den Herbstübungen kann der Kraftstoff verbraucht werden, der bereits für diese Zwecke bestellt ist; jedoch ist auch hier durch Tanken von Benzin an Straßen-Tankstellen der Verbrauch von Gemisch zu drosseln.

5. Bei der vorübergehenden Verwendung von Benzin ist zu beachten:

   a) Überhitzung der Motore ist zu vermeiden. Kühlwassertemperatur beachten.

   b) Leichtes Klopfen ist unbedenklich, solange der Motor nicht heiß wird; bei stärkerem Klopfen ist Spätzündung einzustellen.

   c) Falls »patschen« im Vergaser eintritt, kann die nächst größere Hauptdüse für den Vergaser verwendet werden.

6. Pkw. mit Maybach- oder Kompressor-Motoren, 5 *l* Horch-Pkw. sowie die Kräder 750 ccm B. M. W. und 800 ccm Zündapp sind von vorstehender Regelung befreit.

7. Die Durchführung dieser Verordnung ist durch die vorgesetzten Dienststellen an Hand der Kraftfahrzeugpapiere und Rechnungsbelege zu überwachen und wird bei der Gerätprüfung durch K. G. J. geprüft.

O. K. H., 18. 8. 38
— 85 — In 6 (III e).

537. Ersatzgestellung im Herbst 1938.

In Abänderung der Nr. 403 der H. M. 1938 S. 139 wird als Eintreffetag für die Ersatzmannschaften der Heeresnachschubschule der 26. 10. 1938 bestimmt.

O. K. H., 12. 8. 38
— 23 — In 8 (II a).

538. Hautentgiftungsmittel für Gasschutzübungen.

Der Erlaß H. M. 1938 S. 89 Nr. 239 gilt sinngemäß auch für Übungen der Angehörigen des Beurlaubtenstandes.

O. K. H., 5. 8. 38
— 83 r — In 9 (II b).

539. Abgabe von Vorschriften der Eisenbahn-Truppen der alten Wehrmacht.

Nachstehende Vorschriften der Eisenbahntruppen der alten Wehrmacht sind von allen Dienststellen, die solche in Händen haben, an O. K. H. (H Dv) einzusenden.

Genaue Nachforschung ist erforderlich. Etwa zurückbehaltene Stücke für das Archiv sind zu melden.

Lfd. Nr.	frühere Bez. T. D. V. E.	jetzige Bez. H. Dv. g	Titel
1	3	15	Anl. z. Verlegen v. Oberbau der Eisenbahntr.
2	4	16	Weichenbau
3	5	17	Anl. z. Herstellg. v. Unterb. f. Vollbahn der Eisenbahntr.
4	21	18	Taschenb. f. d. Offz. d. Verkehrstrpp. v. 1913 v. 1917
5	35	19	Anl. z. kriegsm. Ausf. v. Eisenb.-Vorarbeit. v. 1908 v. 1915
6	48	20	Handb. f. Unteroffz. d. Eisenbahntr. v. 1913
7	49a	21	Krgs. Br. Bau f. Voll- u. Feldb. I Beschr. v. 1915 v. 1916
8	49b	21b	Krgs. Br. Bau f. Voll- u. Feldb. II Tabell. v. 1910 v. 1914
9	49c	21c	Krgs. Br. Bau f. Voll- u. Feldb. III Abb. v. 1915 v. 1916
10	49d	21d	Krgs. Br. Bau f. Voll- u. Feldb. IV Beisp. v. 1915 v. 1916
11	53	22	Betriebsmittel
12	54	23	Bahnhofsanl.
13	55	24	Kriegseisenbahnbau
14	56	25	Taschenb. z. Abst. v. Kreisb. (Sarrazin) (Oberbeck)
15	43c		Dienstvorschr. Stationsvorsteh. u. Fahrdienstleiter, Rangierdienst
16	43d		Dienstvorschr. f. Lokomotivf. u. Heiz.
17	43e		Dienstvorschr. f. Telegr. Dienst
18	43f		Dienstv. f. Zugf., Packmstr., Schaffn., Bremser, Schmier.
19	43g		Dienstv. f. Bahnmstr., Streckenpatr., Weichensteller
20	43b		Betr. auf Vollb. d. Eisenbtr. i. Kriege, Hauptvorschr.
21	43a		Betr. auf Vollb. d. Eisenbtr. im Kriege

Lfd. Nr.	frühere Bez. T. D. V. E.	jetzige Bez. H. Dv. g	Titel
22	43h	335h	Betr. auf Vollb. d. Eisenbtr. im Kriege, Sign. Buch
23	50a	340a	Kriegsbr. Schultz I Beschr.
24	50b	340b	Kriegsbr. Schultz II Tabell.
25	50c	340c	Kriegsbr. Schultz III Abb. zu I
26	50d	340d	Kriegsbr. Schultz IVA. Material, Lagern, Verladen
27	51a	341a	Kriegsbrücke Lübbecke I Beschr.
28	51b	341b	Kriegsbrücke Lübbecke II Abb. zu I
29	30	326	Eisenbahntelegr.
30	9	119	Friedensbauentwürfe f. Kriegseisenb.
31		201	Techn. Ausb. d. Rekruten d. Kgl. Eisenb. Brigade
32		224	Ausr. Demobilm. u. Verwend. v. Panz. Zü.
33	143	317	Ausr. Nachw. f. Eisenb. Res. Baukp. u. d. Stb. e. Eisenb. Rgt.
34	344	318	Feldbahnen nebst Sondervorschr. 1—3
35	344	318a	Feldbahn. Sondervorschriften
36		318b	Feldbahn. Sondervorschriften
37		318c	Feldbahn. Sondervorschriften
38	10	319	Verwend. Lübbeckschen Übungsmat.
39	20	322	Berechn. z. Bau Howescher Träger, Tab.
40	23	324	Kriegsm. Eib. Abstecher Zahnstg. d. Eisenbetr.
41	22	323	Reinigung d. Brück.-Teile C/L
42	30	326	Eisenb. Telegraphie
43	32	327	Verlad. v. Brückenmat. C/L
44	33	328	Geschichte Ostasiat. Eisenb. Batl.
45	38	331	Bauausf. Provis. Rampen
46	41	333	Signal u. Stellwerksw. d. Eisenb.
47	44	336	Azetylenlampe von 1910
			» » 1915
			» » 1916

O. K. H., 13. 8. 38
— 89 — In 5 (VI).

---

540. Ausgabe neuer Druckvorschriften.

I. Die Heeres-Druckvorschriftenverwaltung versendet:

1. H. Dv. 10 N. f. D. — Belegungsfähigkeit der Ortschaften des Reichsgebietes — Einheitsblätter: 31 a/b, 39, 40/41, 54/55, 58, 59, 82a, 89, 94a, 94b, 99, 107 a/b, 112, 117, 118, 133 und 140. Von 1938.

Vorstehend aufgeführte Druckvorschrift wird nach besonderen Verteilern versandt.

2. H. Dv. 119/2123 N. f. D. — »Graphische Schußtafel für die Feldkanone 16 n/A. mit der Kanonengranate rot (Messingzünder). Januar 1936.«

In der H. Dv. 1a vom 1. 6. 1935 ist auf Seite 28 einzutragen: in der ersten Spalte »119/2123«, darunter »N. f. D.«, in der zweiten Spalte Benennung und Ausgabedatum der neuen Vorschrift.

3. H. Dv. 119/2124 N. f. D. — »Graphische Schußtafel für die Feldkanone 16 n/A. mit der Kanonengranate rot (Leichtmetallzünder). Juli 1936.«

In der H. Dv. 1a vom 1. 6. 1935 ist auf Seite 29 einzutragen: in der ersten Spalte »119/2124«, darunter »N. f. D.«, in der zweiten Spalte Benennung und Ausgabedatum der neuen Vorschrift.

4. H. Dv. 119/2411 N. f. D. — »Graphische Schußtafel für die schwere 10 cm Kanone 18 mit der 10 cm Gr. 19. Mai 1936.«

In der H. Dv. 1a vom 1. 6. 1935 ist auf Seite 39 einzutragen: in der ersten Spalte »119/2411«, darunter »N. f. D.«, in der zweiten Spalte Benennung und Ausgabedatum der neuen Vorschrift.

5. H. Dv. 119/2511 N. f. D. — »Graphische Schußtafel für die schwere Feldhaubitze 18 mit der 15 cm Gr. 19. März 1936.«

In der H. Dv. 1a vom 1. 6. 1935 ist auf Seite 44 in der ersten Spalte die Zahl »119/2512« zu streichen und dafür »119/2511« zu setzen. In der zweiten Spalte ist das Ausgabedatum hinzuzufügen.

6. a) H. Dv. 299/5c — Ausbildungsvorschrift für die Kavallerie (A. V. K.) Heft 5c Die Ausbildung am leichten Panzerspähwagen (M. G.) Kfz. 13 und am leichten Panzerspähwagen (Fu) Kfz. 14. Vom 1. 4. 1938.

b) H. Dv. 299/5d — Ausbildungsvorschrift für die Kavallerie (A. V. K.) Heft 5d Die Ausbildung am leichten Panzerspähwagen (M. G.) Sd. Kfz. 221 und am leichten Panzerspähwagen (Fu) Kfz. 223. Vom 1. 4. 1938.

Diese Vorschriften treten am 1. Oktober 1938 in Kraft.

Mit dem gleichen Zeitpunkt treten außer Kraft:

a) H. Dv. 470/3c — N. f. D. — Entwurf — Ausbildungsvorschrift für die Kraftfahrkampftruppe (A. V. Kfk.) Heft 3c Die Ausbildung am leichten Panzerspähwagen (M. G. Kw.) (Kfz. 13) und Fu.-Kw. (Kfz. 14). Vom 1. 10. 1935.

b) H. Dv. 470/3d — N. f. D. — Ausbildungsvorschrift für die Kraftfahrkampftruppe (A. V. Kfk.) Heft 3d Die Ausbildung am leichten Panzerspähwagen (M. G.) Sd. Kfz. 221 und am leichten Panzerspähwagen (Fu) Sd. Kfz. 223. Vom 1. 4. 1937.

Am 1. 10. 1938 sind diese ausgeschiedenen Vorschriften nach H. Dv. 99 N. f. D. (Verschlußsachenvorschrift) zu vernichten.

Die neuen Vorschriften sind in der H. Dv. 1a Seite 96 handschriftlich nachzutragen und auf Seite 152 bei H. Dv. 470/3c und H. Dv. 470/3d alle Angaben zu streichen.

7. H. Dv. 425 — Heeressignaltafel. N. f. D. Vom 24. 5. 1938.

Die Vorschrift tritt mit dem 1. 9. 1938 in Kraft.

Mit dem gleichen Tage tritt außer Kraft:

H. Dv. 425 — Signaltafel. N. f. D. Von 1934.

Die ausgeschiedene Vorschrift ist nach H. Dv. 99 N. f. D. (Verschlußsachenvorschrift) zu vernichten.

In der H. Dv. 1a Seite 137 Längsspalte 2 bei H. Dv. 425 N. f. D. sind Benennung und Ausgabedatum entsprechend handschriftlich abzuändern. In Längsspalte 4 sind alle Angaben zu streichen.

8. D 613/3 — N. f. D. — Vorläufige Anweisungen für die Ausbildung von Panzereinheiten, Teil 3, Schießübungen vom Panzerkampfwagen I (M. G.) (Sd. Kfz. 101). Vom 20. 2. 38.

In der D 1 Seite 94 bei D 613/3 sind in Spalte 2 Benennung und Ausgabedatum der neuen Vorschrift handschriftlich nachzutragen. Unter D 613/3 ist zu setzen: »N. f. D.«. Als Ausgabestelle ist in Längsspalte 3 »H Dv« einzusetzen.

Die vollzogene Eintragung ist nach Vorbemerkung 6 der D 1 auf Seite 152 unter lfd. Nr. 220 zu vermerken.

II. Die Vorschriftenabteilung des Heereswaffenamtes versendet:

1. D 98/7 +. Vom 1. 2. 37.

Die Vorschrift wurde bereits in den Neudruck der D 1/1 + vom 1. 3. 37 aufgenommen.

2. a) D 739/1 — N. f. D. — Zielverkehr und Sicherung durch die Nachrichtenanlagen auf Schießständen und Schußbahnen (Z. u. S. d. N. auf Schießst. u. Schußb.). Heft 1: Richtlinien für die übende Truppe. Vom 31. 8. 37.

b) D 739/2 — N. f. D. — Zielverkehr und Sicherung durch die Nachrichtenanlagen auf Schießständen und Schußbahnen (Z. u. S. d. N. auf Schießst. u. Schußb.). Heft 2: Ergänzung zu den Richtlinien in Heft 1 für das technische Personal. Vom 31. 8. 37.

In die D 1 »Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D)« sind die Vorschriften auf Seite 107 handschriftlich einzutragen. In Spalte 3 setze: »Wa Vs«.

Die vollzogene Eintragung der Vorschriften ist gemäß Vorbemerkungen 6 der D 1 auf Seite 152 unter lfd. Nr. 216 zu vermerken.

541. Ausgabe von Deckblättern.

Die Heeres-Druckvorschriftenverwaltung versendet:

Deckbl. Nr. 31—76 vom April 1938 zur H. Dv. 270 (N. f. D.) — Bestimmungen für Truppenübungen — vom 1. 10. 34.

In der H. Dv. 1a vom 1. 6. 1935 ist auf Seite 87 bei der H. Dv. 270 in der Längsspalte 4 handschriftlich einzutragen: »31—76«.

542. Ungültige Druckvorschrift.

Die D 998 (N. f. D.) — Dienst im Stabe einer Divisionsnachrichtenabteilung — vom 2. 10. 35 tritt mit sofortiger Wirkung außer Kraft.

In der D 1 vom 1. 3. 37 — Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D) ist die Vorschrift auf Seite 148 mit allen Angaben zu streichen. Die vollzogene Streichung ist gemäß Vorbemerkung 6 der D 1 auf Seite 152 unter lfd. Nr. 213 zu vermerken.

5405. 38. II A